

⑤1

Int. Cl.:

E 05 c, 9/02

E 05 c, 9/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤2

Deutsche Kl.:

68 b, 1/13

68 b, 10

⑩

⑪

Offenlegungsschrift 2 341 263

⑫

Aktenzeichen: P 23 41 263.7

⑬

Anmeldetag: 16. August 1973

⑭

Offenlegungstag: 21. März 1974

Ausstellungspriorität: —

③0

Unionspriorität

③2

Datum: 8. September 1972

③3

Land: Schweiz

③1

Aktenzeichen: 13249-72

⑤4

Bezeichnung: Türen- oder Fensterverriegelungseinrichtung

⑥1

Zusatz zu: —

⑥2

Ausscheidung aus: —

⑦1

Anmelder: U. Schärer Söhne AG, Münsingen, Bern (Schweiz)

Vertreter gem. § 16 PatG: ~~Kemp, W., Dipl. Phys., Pat. Anw., 5000 Köln-Lindenthal~~
Walter, H. Pat.-Anw. 8000 München

⑦2

Als Erfinder benannt: Schärer, Hans-Ulrich, Münsingen, Bern (Schweiz)

Rechercheantrag gemäß § 28 a PatG ist gestellt

geändert Lt. Pat. - Bl. 1/76 S. 75

DT 2341 263

Türen- oder Fensterverriegelungseinrichtung

Gegenstand der Erfindung ist eine Türen- oder Fensterverriegelungseinrichtung, mit einer in ihrer Längsrichtung verschiebbaren Riegelstange mit Riegelementen, die dazu bestimmt sind, in ihrer Wirklage Gegenelemente zu hintergreifen, die an der Türe bzw. an dem Fenster befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Riegelstange eine Längsreihe von Durchbrechungen besitzt, von denen mindestens gewisse Langlöcher sind, und dass die Riegelemente mit Hilfe von Schrauben, welche solche Langlöcher durchsetzen, in Längsrichtung der Riegelstange verschiebbar und schwenkbar an der Riegelstange befestigt sind.

Eine solche Einrichtung hat gegenüber bekannten u.a. den Vorteil, dass die Riegelemente in Längsrichtung der Riegelstange nicht nur an verschiedenen Stellen, je nach Einbauverhält-

nissen, angebracht werden kann, sondern vor ihrer Fixierung auch noch stufenlos in dieser Längsrichtung und um die zugehörige Befestigungsschrauben schwenkbar eingestellt werden können. Dadurch können Ungenauigkeiten in der Anbringlage der Gegenelemente am Tür- bzw. Fensterrahmen leicht berücksichtigt werden, wodurch diesbezüglich weite Toleranzen zulässig sind und die Montage wesentlich erleichtert bzw. beschleunigt wird.

Eine bevorzugte Ausführungsform, mit Führungsmitteln für die Riegelstange, ist dadurch gekennzeichnet, dass diese Führungsmittel Führungsteile mit einem U-förmigen Querschnitt, dessen lichte Höhe bzw. Weite geringfügig grösser ist, als die Dicke bzw. Breite der Riegelstange flache Deckteile und Schrauben aufweisen, die Löcher dieser Teile und je eines der Langlöcher der Riegelstange durchsetzen.

Beiliegende Zeichnung stellt ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dar. Es zeigen:

Fig. 1 einen Aufriss und

Fig. 2 einen Seitenriss,

wobei in beiden Figuren eine Türe (ein Fenster), ein Tür- (bzw. Fenster-)rahmen und gewisse an diesem Rahmen wie üblich befestigte Gegenelemente mit strichpunktlierten Linien angedeutet sind.

Die Türe (das Fenster) ist mit 1, der Tür- (Fenster-)rahmen mit 2 bezeichnet; mit 3 sind übliche und in üblicher Weise am Rahmen 2 befestigte Gegenelemente bezeichnet.

Die Verriegelungseinrichtung weist eine geradlinige, aus einem Metallstab rchteckförmigen Querschnitts bestehende Riegelstan-

ge 4 auf, zu deren Betätigung z.B. der übliche Mechanismus 5, 6, 7 vorgesehen ist. Diese Riegelstange 4 hat eine Längsreihe von in ihren Flachseiten ausmündenden Durchbrechungen 8 und 9, von denen mindestens gewisse Langlöcher 8 sind, wogegen die übrigen Rundlöcher 9 sind; im gezeigten Beispiel wechseln die Langlöcher 8 mit den Rundlöchern 9 ab.

Riegelemente wie 10 sind je mit Hilfe einer Schraube 11 und einer Mutter 12 an der Riegelstange befestigt, wobei jede solche Schraube 11 eines der Langlöcher 8 hat, wodurch sich die schon weiter oben erwähnten Vorteile ergeben.

Es sind ferner Führungsmittel für die Riegelstange 4 vorgesehen, und zwar in Form von Führungsteilen 13 mit einem U-förmigen Querschnitt, dessen lichte Höhe bzw. Weite geringfügig grösser sind als die Dicke bzw. Breite der Riegelstange 4, von flachen Deckteilen 14, und von Schrauben 15, wobei jede solche Schraube 15 ein Rundloch der von ihm gehaltenen Teile 13, 14 und eines der Langlöcher 8 der Riegelstange durchsetzt.

PATENTANSPRUECHE

1. Türen- oder Fensterverriegelungseinrichtung, mit einer in ihrer Längsrichtung verschiebbaren Riegelstange mit Riegelementen, die dazu bestimmt sind, in ihrer Wirklage Gegenelemente zu hintergreifen, die an der Türe bzw. an dem Fenster befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Riegelstange (4) eine Längsreihe von Durchbrechungen besitzt, von denen mindestens gewisse Langlöcher (8) sind, und dass die Riegelemente (10) mit Hilfe von Schrauben (11), welche solche Langlöcher durchsetzen, in Längsrichtung der Riegelstange verschiebbar und schwenkbar an der Riegelstange befestigt sind.

2. Türen- oder Fensterverriegelungseinrichtung nach Anspruch 1, mit Führungsmitteln für die Riegelstange, dadurch gekennzeichnet, dass diese Führungsmittel Führungsteile (13) mit einem U-förmigen Querschnitt, dessen lichte Höhe bzw. Weite geringfügig grösser ist als die Dicke bzw. Breite der Riegelstange (4), flache Deckteile (14) und Schrauben (15) aufweisen, die Löcher dieser Teile und je eines der Langlöcher (8) der Riegelstange (4) durchsetzen.

FIG.1

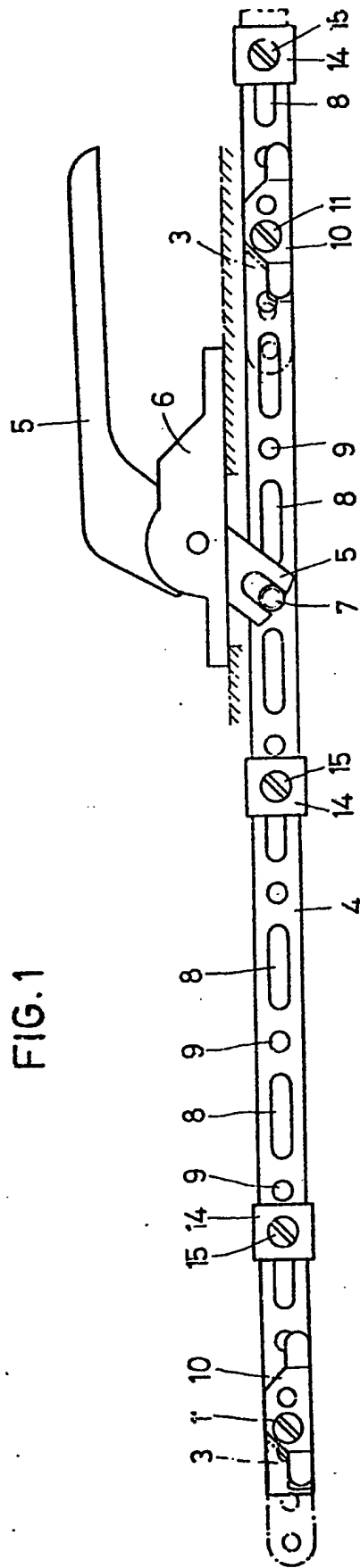
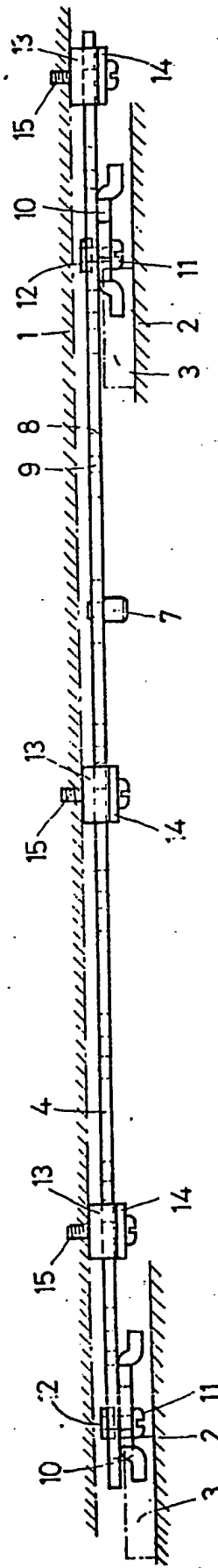


FIG.2



2341263

68b 1-13 AT:16.8.73 OT:21.3.74